

Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.

Gelehrtengesellschaft – begründet 1700 als Kurfürstlich Brandenburgische Sozietät der Wissenschaften, eingetragen in das Berliner Vereinsregister 1993

Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum
GFZ

DVW Berlin-Brandenburg e.V. – Gesellschaft für Geodäsie,
Geoinformation und Landmanagement

Technische Universität Berlin, Institut für Geodäsie und
Geoinformationstechnik

Wir laden ein

Wissenschaftliches Kolloquium
„Die Förderung der wissenschaftlichen Geodäsie seit Friedrich
Robert Helmert (1843-1917)“

am 7. April 2017 von 10 bis 14 Uhr
in Potsdam im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
(Adresse: Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam)

Vorträge:

Prof. Dr. Heinz Kautzleben, MLS, Berlin
Die Geodäsie und die Akademien der Wissenschaften in der Region,
die einmal das Königreich Preußen war

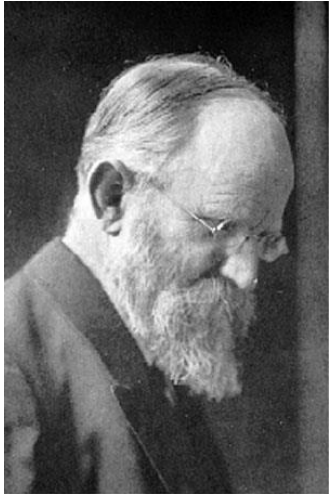
Dr.-Ing. Johannes Ihde, GFZ Potsdam, und Dr.-Ing. Andreas Reinhold,
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Leipzig
Friedrich Robert Helmert – ein Leben für die Wissenschaft

Prof. Dr.-Ing. Reiner Rummel, MLS, München
Helmerts Geodäsiedefinition und die modernen Entwicklungen der
Satellitengeodäsie

Prof. Dr.-Ing. Erik W. Grafarend, MLS, Stuttgart
100 Jahre nach Friedrich Robert Helmert – seine Lösung des
Holonomitäts-Problems der Geodäsie oder warum ist Geodäsie
physikalisch?

Prof. Dr. Petr. Holota, MLS, Prague
Geodesy and Mathematics: Recent Developments in the Deep
Rooted Relationship

MLS = Mitglied der Leibniz-Sozietät



Anlass für das Kolloquium ist der im Juni 2017 anstehende 100. Todestag des weltberühmten Geodäten Friedrich Robert Helmert. Er war ab 1886 bis zu seinem Tode Direktor des Königlich Preußischen Geodätischen Institutes und Inhaber der ersten Professur für Geodäsie an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Der 1843 geborene Sachse Helmert wurde 1900 zum Ordentlichen Mitglied der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Helmert hat mit seinen Arbeiten an dem von ihm geleiteten Geodätischen Institut auf dem Telegrafenberg in Potsdam die Entwicklungslinien der wissenschaftlichen Geodäsie vorgezeichnet. Diese wurden erst ein halbes Jahrhundert nach Helmerts Tod erweitert, als die künstlichen Erdsatelliten für Geodäsie und Navigation nutzbar wurden.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Jeder sachkundige Interessent ist herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten.

Für die Leibniz-Sozietät:
Prof. Dr. Heinz Kautzleben kautzleben@t-online.de

Für das GFZ:
Prof. Dr. Harald Schuh schuh@gfz-potsdam.de

Für den DVW:
Dipl.-Ing. Bernd Sorge vors@dvw-lv1.de

Für die TUB:
Prof. Dr. Frank Neitzel frank.neitzel@tu-berlin.de